

Offen für Bürger im Rat		Drucksache Nr. A/16/4867-01	Termin 08.07.2019	Rat der Stadt	
<u>Antragsvorlage</u>				öffentlich	
Termin	Gremium	Vorlage zur*		Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
08.07.2019	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

Ratsgruppe Offen für Bürger: Antrag "Bienen (Insekten-) freundliche Stadt Oberhausen"

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt:

Die Stadt Oberhausen erklärt sich zur Bienen- und Insektenfreundlichen Stadt.

Dazu wird die Verwaltung beauftragt ein Konzept auszuarbeiten, mit dem die Artenvielfalt im Stadtgebiet gefördert wird und das beispielsweise Öffentlichkeitsarbeit, Wildbienenhotels oder bienen- und insektenfreundliche Auflagen in Bebauungsplänen vorsieht.

Die Verwaltung wird außerdem insbesondere beauftragt

1. zu prüfen, welche städtischen Flächen wie Verkehrsinseln oder Streuobstwiesen bienen- und insektenfreundlich bepflanzt werden können
2. auf gemeindlichen Flächen wie Friedhöfen, auf Randstreifen oder anderen geeigneten Flächen in der Feldgemarkung Bienenweiden anzulegen
3. zu prüfen, inwieweit örtlichen Imkern Standplätze für Bienenhäuser kostenlos bereitgestellt werden können
4. den Einsatz von Pestiziden auszuschließen

Vorsitzender Offen für Bürger im Rat Karschti Datum 25.06.2019	
--	--

Offen für Bürger im Rat	Drucksache Nr. A/16/4867-01	Termin 08.07.2019	Rat der Stadt
------------------------------------	--	------------------------------	----------------------

1 **Begründung**

2

3 Durch den Einsatz von Pestiziden, gentechnisch veränderte Pflanzen und wenig naturbelassene

4 Grünflächen werden Bienen und Insekten aus unseren Städten und Gärten gedrängt. Jeder

5 Kleingärtner und jeder Bürger der einen Balkon hat, vor allem aber die Stadt als Verwalter kommunaler

6 Grünflächen, kann durch die Auswahl der Pflanzen dazu beitragen, Lebensraum für Bienen und

7 Insekten zu schaffen. Hautflügler benötigen nicht nur den Nektar der Pflanzen, sie bestäuben Obst und

8 Gemüse und sind wichtig für die Vermehrung vieler Pflanzen.

9 Durch eine Verbreiterung des Nahrungsangebots für Bienen und Insekten, könnte deren Zahl wieder

10 steigen, was für Natur und Umwelt und damit auch für die Menschen von großem Vorteil sein würde.

11 Bei der Anlage von Bienenweiden etwa geht es nicht nur um die Produktion hochwertigen und

12 naturreinen Honigs, sondern vor allem auch um die Bestäubungsleistung von Wild- und Honigbienen.

13 Bei ihrem Flug von Blüte zu Blüte auf Nahrungssuche übertragen sie die Blütenpollen von einer

14 Pflanze auf die andere und sorgen so für deren Befruchtung. Über 80 Prozent der Kultur- und

15 Wildpflanzen sind auf diese Fremdbestäubung angewiesen.